

Kindlich-kindische Meditation (mit neunzig darf man das)

Bei der Ahnung der Astronomen, 13komma Milliarden Jahre alt, 13komma Milliarden Lichtjahre groß und dann noch die Neugierde, was ist hinter dem, was man jetzt Urknall nennt . . .

Bei der Ahnung der Kernphysiker, hinter dem seinerzeit Atomos, - nicht mehr teilbar, zerlegbarem - öffnen sich noch Welten von "kleinsten Teilchen" mit phänomenalen Eigenschaften und Möglichkeiten, zum Beispiel Atomkraft und Quantencomputer . . .

Da ahne ich jedenfalls, wie gewaltig, mächtig, höchst intelligent DER/DIE oder DAS sein muss, das das Ganze gewollt, geschnippst, na sagen wir geschaffen hat.

Dann ahne ich aber auch welch himmlisches Gelächter, Rührung und Vergnügen es durch die letzten zirka 300.000 Jahre gegeben hat, wenn todernste Menschlein erkannten, behaupteten,

- dass die Erde das Maß aller Dinge ist,
- dass die (bisweilen göttlich gedachte) Sonne das Ganze hervorbringt,
- dass ER in sechs Tagen usw.

Und was diese todernsten Würdenträger unfehlbar erklärten, das sollte/soll man besser nicht anzweifeln oder gar belächeln, das kann ins Auge gehen, ja bisweilen den Kopf kosten.

Doch fehlt mir bei diesen Überlegungen etwas: EINER hat gesagt "Ihr sollt IHN Vater nennen!" Ja dann schaut eigentlich EINE(R) väterlich, mütterlich, jedenfalls liebevoll auf diese Winzlinge herunter,

- so wie ein Vater, eine Mutter liebevoll ihr Baby ansehen, auch wenn es stinkt;
- wie sie lächelnd in Kauf nehmen, dass das neugierige Zweijährige mit sicherem Instinkt die schönste Vase des Hauses herunterwirft,
- aber auch der verzweifelt eifersüchtige Dreissigjährige seine ehemals Geliebte ersticht oder
- dass eine raffinierte Clique aus Priestern und Beamten diesen Liebe-Verkündiger in die Enge treibt und schließlich annagelt.

Denn selbst dann sagt er: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!" oder anders: "Mein Gott, die Tschapperln wissen es nicht besser!"

Nun zu diesem liebevollen Dennoch-Lieben der "Kleinen" gibt es aber auch derzeit reichlich Grund:

- Mit hohem technischem Können aus den Sümpfen der Erdkruste Abgelagertes hervorholen, lustig mit Sauerstoff verbrennen und damit kreuz und quer über die Erdkugel zu sausen - nur so halt - und damit die Lebensmöglichkeit auf diesem blauen Planeten zu ruinieren;
- schwarzes Pulver oder ein raffiniertes TNT zu produzieren, mit dem man par distance Einzelne oder Tausende mit einem Fingerschnipps kalt machen kann, nur um was zu kriegen;
- oder dem geliebten Atom den Kern zu spalten und so eher Hunderttausende auf einmal per Knopfdruck entleiben zu können, um "den Frieden" zu (er)kriegen.

Ich kann mir vorstellen, dass IHN das mehr schmerzt, als ein Nagel durch die Hand!

Ob IHM/IHR das Ganze entglitten ist?

Ob ER/SIE sich die Haare rauft: "Das hab' ich nicht gewollt!" ?

Ich glaub es nicht. Ich glaube diesem Liebenden, dass ER es so einrichtet, dass wir, seine geliebten Winzlinge, eine Chance haben; dass wir - erst recht nach seinem "Was ihr dem Geringsten meiner Brüder tut, das tut ihr MIR" - etwas können, nämlich lieben lernen;

- die Mutter, die sich im Bombenhagel schützend über ihr Baby wirft;
- der Feuerwehrmann, der trotz schlechter Ausrüstung in ein brennendes Haus rennt, um einen Menschen zu retten;
- neuerdings vielleicht schon wieder der Soldat, der nicht abdrückt und dafür bestraft, ja vielleicht hingerichtet wird.

Doch das alles klingt recht fern.

Viel näher können wir, wahrscheinlich jeder von uns, ein solches von GOTT geliebtes Wesen, SEIN Ebenbild, ansehen, ehren, umarmen, stützen, kurz lieben.

Und mit dieser "Methode" das üben, was ER/SIE eigentlich von uns will, nämlich wiedergeliebt werden, jetzt scheu, theoretisch, abstrakt; einst oder demnächst "von Angesicht zu Angesicht!" Amen.

htik@aon.at